

schine zu Maschine gerannt und hat die Klamotten gezählt, die auf der Maschine waren. Er hat immer nur der Maschinen und mit der Zeit die Menschen nicht mehr gesehen.

Langsam ändert sich die Rolle des Meisters. Das Zusammenwirken von Partei- und Werkleitung ist besser geworden. Der Genosse Werkleiter verlangt von den Meistern Rechenschaft, wie sie den Plan Neue Technik, die arbeitsorganisatorischen Fragen und die Entwicklung der Normzeiten mit ihren Menschen lösen.

Bei dieser Umorientierung müssen natürlich die APO-Leitung und die Parteigruppen dem Genossen Meister helfen; denn der Plan Neue Technik und die Normzeiten sind keine unpolitische Sache. Sie verlangen das Verständnis der Menschen, ihre Bereitschaft, mitzuarbeiten.

Genosse Händel hat beispielsweise in fleißiger und mühevoller Arbeit in fünf Wochen ausgeknobelt, wie durch Verbesserung der Technologie und die Normzeitrichtigstellung 20 000 Minuten für die Volkswirtschaft eingespart werden können. Eine gute Antwort auf die Dokumente des 17. Plenums. Aber ... anfangs hat er das am Schreibtisch, ohne seine Menschen im Bereich ausgearbeitet. Dabei hat es natürlich Krach mit den Arbeitern gegeben.

Die APO-Leitung und die Genossen in den Parteigruppen haben ihm geholfen, zu erkennen, daß seine Bemühungen ein größeres ökonomisches Ergebnis aufweisen werden, wenn er die entsprechenden Kollegen zusammennimmt und ihnen freimütig seine Meinung sagt und mit ihnen die Probleme gemeinsam klärt. Dann springt nicht nur Zeit für unsere Volkswirtschaft heraus, es ist gleichzeitig ein politischer Erfolg, weil den Kollegen verständlich wird, warum sie das tun.

Der bevorstehende VI. Parteitag wird auch der „WEMA“ Plauen komplizierte Aufgaben stellen. Durch bessere Leitungsmethoden, durch die Einbeziehung aller in den Kampf um wissenschaftlich-technisch den Höchststand werden wir diese Aufgaben meistern.

Heinz Heymann
Mitglied der Parteileitung im VEB
„WEMA“ Plauen

An den Rand geschrieben

Kreisleitung Doberan antwortet

Im Artikel „Die Doberaner Genossen und die Frauen“ („Neuer Weg“ Heft 13/1962) wurde die Kreisleitung Doberan kritisiert, weil sie nicht zielstrebig und konsequent genug das Kommuniqué „Die Frau — der Frieden und der Sozialismus“ durchgeführt hat. Das trifft besonders auf die Arbeit mit den Frauen in den Landgemeinden und auf ihre Gewinnung als LPG-Mitglieder zu.

In diesem Jahr wurden erst 200 Frauen als Mitglieder für die LPG gewonnen. Die ungenügende Verwirklichung des Kommuniqués ist darauf zurückzuführen, daß die Kreisleitung die Grundorganisationen nicht genug befähigte, solche ideologischen Fragen zu klären, wie sie im Heft 13 des „Neuen Weg“ aufgeworfen wurden.

Mit Unterstützung einer Arbeitsgruppe der Bezirksleitung Rostock wurde im Büro der Kreisleitung herausgearbeitet, daß die Nichtdurchführung solcher wichtiger eigener Beschlüsse wie die Gewinnung der Frauen als Mitglieder für die LPG in erster Linie auf die Vernachlässigung der politischen Führungstätigkeit gegenüber den Grundorganisationen zurückzuführen ist.

Als Ergebnis dieser Einschätzung und einer Berichterstattung des Büros der Kreisleitung vor dem Sekretariat der Bezirksleitung wurden Maßnahmen festgelegt, um die Grundorganisationen zu festigen und ihre Rolle in den Betrieben und LPG zu erhöhen. So werden regelmäßige Schulungen mit den Parteileitungen und leitenden Kadern durchgeführt.

Dabei gibt es schon gute Ergebnisse. Die Grundorganisationen der LPG Roggow-Russow, Körchow u. a. setzten sich mit falschen ideologischen Auffassungen betleitenden Funktionären und Genossenschaftsbauern auseinander. Im Ergebnis wurden in beiden Genossenschaften alle Frauen bis auf zwei Mitglieder. Dieser Erfolg ist auch darauf zurückzuführen, daß durch die staatlichen Organe und die Vorstände der LPG für die Frauen günstige Arbeitsbedingungen und -erleichterungen geschaffen wurden. Beide LPG liegen bei der Durchführung der Ernte- und Bestellarbeiten an der Spitze im Kreis. In den Mitgliederversammlungen zur Vorbereitung des VI. Parteitages wurden auch diese guten Beispiele verallgemeinert.

Die Kreisleitung sieht die Gewinnung der Frauen als Mitglieder nicht als Kampagne oder als eine untergeordnete Frage an. Die kritischen Hinweise für die nördlichen Bezirke im Bericht an den VI. Parteitag in bezug auf die Gewinnung der Frauen als Mitglieder sind uns ebenfalls Anlaß, die Mängel in unserer Arbeit weiterhin zielstrebig zu überwinden.

Ernst Jahnel
1. Sekretär der Kreisleitung Doberan
Bezirk Rostock